



Kennenlernen, Austauschen, „Netzwerken“ beim Projekt „Sielmingen inklusiv“ in der „Sonne“.

Foto: Silke Köhler

Quartiersentwicklung: „Sielmingen inklusiv“

Heute das Zusammenleben von morgen gestalten

Die Lebensqualität der Bürgerschaft hängt eng mit ihrem unmittelbaren Wohnumfeld – dem so genannten Quartier – zusammen. Gerade ältere Menschen wünschen sich, so lange wie möglich, selbstbestimmt und würdevoll in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Filderstadt hat sich daher auf den Weg gemacht, den Stadtteil Sielmingen als generationengerechtes Quartier zu gestalten. Die Erfahrungen aus „Sielmingen inklusiv. Neue Wege der Beratung und des Zusammenlebens in der Nachbarschaft“ sollen auch in die künftigen Entwicklungen der anderen Ortsteile einfließen.

Der Ansatz: Die Gesellschaft altert. Tendenz steigend. Um den demografischen und sozialen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen, werden neue Strukturen des Miteinanders und der Eigenverantwortung benötigt. Die aktuelle „Zauberformel“ lautet diesbezüglich: Quartiersentwicklung.

Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg sagt: „Quartiere sind lebendige soziale Räume, in denen Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen.“ Thomas Haigis vom Referat für Bürgerbeteiligung und Chancengleichheit hat diese Definition des Landes dieser Tage während einer Veranstaltung im Bürgerhaus „Sonne“ in Sielmingen erweitert: „In einem Quartier finden die Bewohner zudem ihre Grund-, Nah- und Gesundheitsversorgung, Beratung sowie Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten und Gemeinschaft zu erleben.“

Filderstadt eine von drei Siegerkommunen

Unter dem Motto „Quartier 2020 - Gemeinsam. Gestalten“ hatte das Ministerium für Soziales und Integration 2017 einen Wettbewerb ausgeschrieben und im Anschluss daran 53 innovative Ideen und Konzepte von Städten und Gemeinden im „Ländle“

Fortsetzung Seite 2

Seite 7:
Oberbürgermeister Christoph Traub dankt „Mr. KAF“ für ihr interkommunales Engagement



Seite 4:
Veranstaltungstipps
Seite 5: Notruftafel
Seite 6:
Die Rubrik für Jugendliche „WAS GEHT?“
Seite 8: Aktiv im Alter
Seite 10: Amtliches
Seite 13: Begegnungen
Seite 14: Kultur
Seite 16:
Bildung und Kultur
Seite 15: Schulen
Seite 20:
Kirchengemeinden
Seite 25: Parteien/
Wählervereinigungen
Seite 27: Bürgerschaftliches Engagement
Seite 28:
Aus dem Vereinsleben
Seite 39: Impressum



Oberbürgermeister Christoph Traub dankte allen Anwesenden, das Projekt „Quartier 2020“ aktiv zu unterstützen.

Foto: Silke Köhler

Fortsetzung von Seite 1

ausgezeichnet. Oberbürgermeister Christoph Traub erinnerte in der „Sonne“: „Filderstadt ist eine von drei Siegerkommunen in Baden-Württemberg, die für ihr Konzept ‚Sielmingen inklusiv‘ die Preisgeldhöchstsumme in Höhe von 100.000 Euro erhalten haben.“ Diese Förderung werde nun in die generationenübergreifende, altersgerechte und modellhafte Entwicklung des Sielminger Quartiers investiert.

„Wir wollen gemeinsam etwas entwickeln.“ Mit diesen Worten lud auch Dr. Susanne Omran vom Referat für Bürgerentwicklung und Chancengleichheit die Sielminger Bevölkerung ein, sich an der „historischen Chance“ aktiv zu beteiligen und die Vorreiterrolle ihres Stadtteils anzunehmen. Die Quartiersentwicklung beinhalte unter anderem, Bewährtes (für Ältere und Senioren) zu übernehmen, bestehende Netzwerke auszubauen, aber auch Neues zu wagen.

Ziel des Pilotprojekts sei es, Wohnformen im Alter durch vielfältige Angebote vor Ort aufzuzeigen, eine Entlastung von Angehörigen zu erreichen und der zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken. Omran: „Durch die Quartiersentwicklung soll eine Kultur der Unterstützung, des Miteinanders, der Nachbarschaft und der Sorge füreinander wachsen.“

„Netzwerke sollen von unten heraus entstehen“

Der Austausch von Informationen, Erfahrungen und Kontakten - kurzum: die Förderung von Netzwerken - ist ein wichtiger Baustein der Quartiersentwicklung. Thomas Haigis ermutigte die Sielminger Bevölkerung ebenfalls, aktiv zu werden: „Wir als Stadt wollen keine Vorgaben machen, Netzwerke sollen von unten heraus gebildet werden.“ Das Referat für Bürgerbeteiligung und Chancengleichheit verwies auf das große Beteiligungspotenzial in der Bevölkerung. Die Statistiken aus dem so genannten „Freiwilligensurvey“: Demzufolge sind schon heute knapp die Hälfte der Menschen in Baden-Württemberg

bürgerschaftlich engagiert – sei es in den Bereichen Sport, Schule, Kindergarten, Soziales, Kirchen oder Freizeit.

Wenn man die Menschen nach ihrer Motivation für den Freiwilligen-Einsatz frage, erhalte man, so Haigis, überwiegend folgende Antworten: „Ich will Spaß haben“, „Ich will mit anderen Menschen zusammenkommen“, „Ich will meinen Stadtteil mitgestalten“. All' diese Gründe könnten auch ein Grund für die Beteiligung an der Quartiersentwicklung in Sielmingen sein.

Die Devise lautet: „für sich, mit anderen, für andere“ – ganz nach dem Filderstädter Motto des Referats für Bürgerbeteiligung und Chancengleichheit: „mitdenken. mitreden. mitmachen“.

Stadt sucht Quartiersentwickler(in)

Für eine möglichst rasche Realisierung von „Sielmingen inklusiv“ sucht die Stadtverwaltung Filderstadt derzeit eine(n) hauptamtliche(n) Quartiersentwickler(in), bei der/dem alle lokalen Fäden zusammenlaufen. Sie oder er wird vorerst im kleinen Rathaus seinen Sitz haben und unter anderem die Anlaufstelle für alle Interessierten und Beteiligten sein.

In der Sielminger „Sonne“ traf sich kürzlich das Team des Referats für Bürgerbeteiligung und Chancengleichheit (Thomas Haigis, Dr. Susanne Omran, Jutta Grillhiesl und Annika Schraitle) mit Vertretern von Alten- und Pflegeeinrichtungen, örtlichen Vereinen, Kirchen, Kindergärten, Schulen, der Wohnberatung, Krankenkassen sowie des Begegnungs- und Bildungszentrums „WIE“ zum Kennenlernen, Gedankenaustausch, „Netzwerken“ und ersten Brainstorming.



Die „Macher“ hinter den Kulissen: (von links) Thomas Haigis, Jutta Grillhiesl und Dr. Susanne Omran.

Erste Ideen notiert

In regelmäßigen Treffen soll heute das Zusammenleben von morgen gemeinsam entwickelt werden. Erste Ideen wurden schon einmal gesammelt. Die Vorschläge reichten beispielsweise von einer Wohnungstausch-Börse, Einkaufshilfen für nicht mehr so mobile Menschen, dem Ausbau ambulanter häuslicher Pflege und des ehrenamtlichen Fahrdienstes für Senioren über gemeinsames Singen, Kochen, Kooperationen mit Vereinen, Schulen und Kindergärten, der Einrichtung eines Sinngartens bis hin zur Infoveranstaltung „barrierefreie Umbauten“ in Wohnungen und Häusern sowie dem Abbau jeglicher Barrieren.

Einen ersten Informationsstand rund um „Quartiere 2020“ finden Besucher im Rahmen des dritten Sielminger Gesundheits- und Seniorentags am Sonntag, 15. April 2018, zwischen 12.30 und 17 Uhr (siehe auch das Plakat auf der Seite 3 dieses Filderstädter Amtsblattes) bei schönem Wetter gegenüber „Stoll Orthopädie“. Herzlich willkommen! (sk)